

Quartalsmitteilung  
zum 30. September 2019

wirecard

- Anstieg des Transaktionsvolumens um 37,7 Prozent
- Konzern-Umsatz um 36,7 Prozent erhöht
- Anstieg des EBITDA um 38,4 Prozent
- Ergebnis nach Steuern stieg um 53,2 Prozent
- Anstieg Free Cash Flow um 60,0 Prozent
- Veröffentlichung EBITDA-Guidance für 2020; EBITDA-Guidance für 2019 bestätigt

Konzern	9M 2019	9M 2018	
		angepasst	
Umsatz	<b>1.941,3</b>	1.420,1	in Mio. EUR
EBITDA	<b>553,1</b>	399,8	in Mio. EUR
EBIT	<b>450,9</b>	321,4	in Mio. EUR
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	<b>3,13</b>	2,04	EUR
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)	<b>486,8</b>	310,1	in Mio. EUR
Mitarbeiter (Durchschnitt)	<b>5.685</b>	5.082	
davon Teilzeit	<b>338</b>	323	

**CEO Markus Braun:** „Wir freuen uns, unseren Aktionären ein starkes Wachstum für das vierte Quartal und das kommende Geschäftsjahr in Aussicht zu stellen. Neben dem kraftvollen organischen Wachstum öffnen wir uns mit dem Markteintritt in China einem der größten Wachstumsmärkte und bauen unseren Wettbewerbsvorsprung weiter aus.“

# Quartalsmitteilung für das dritte Quartal 2019

## 1. Vorbemerkung zu dieser Quartalsmitteilung

Die Wirecard AG (im Folgenden auch „Wirecard“ oder „Konzern“ genannt) veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Mio. EUR bzw. in Mrd. EUR. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Die Vergleichbarkeit der Angaben ist bedingt durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 (Leasingverhältnisse) zum 1. Januar 2019, und durch dessen fehlende retrospektive Darstellung für das Geschäftsjahr 2018, eingeschränkt. Ferner weichen einige dargestellte Beträge aufgrund vorgenommener Anpassungen im Rahmen von Korrekturen im Sinne des IAS 8 von den Beträgen in der Quartalsmitteilung zum 30. September 2018 ab. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf die Ausführungen im Abschnitt "Sonstige Erläuterungen" in der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

## 2. Informationen zu Wirecard

Wirecard (GER:WDI) ist eine der weltweit am schnellsten wachsenden digitalen Plattformen im Bereich Financial Commerce. Wir bieten sowohl Geschäftskunden als auch Verbrauchern ein ständig wachsendes Ökosystem an Echtzeit-Mehrwertdiensten rund um den innovativen digitalen Zahlungsverkehr durch einen integrierten B2B2C-Ansatz. Dieses Ökosystem konzentriert sich auf Lösungen aus den Bereichen Payment & Risk, Retail & Transaction Banking, Loyalty & Couponing, Data Analytics & Conversion Rate Enhancement in allen Vertriebskanälen (Online, Mobile, ePOS). Wirecard betreibt regulierte Finanzinstitute in mehreren Schlüsselmärkten und hält Lizenzen aus allen wichtigen Zahlungs- und Kartennetzwerken. Die Wirecard AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (DAX und TecDAX, ISIN DE0007472060). Besuchen Sie uns auf [www.wirecard.de](http://www.wirecard.de), folgen Sie uns auf Twitter @wirecard und auf Facebook @wirecardgroup.

## 3. Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum

Aus makroökonomischer Perspektive ergeben sich trotz geo- und finanzpolitischer Ungewissheiten für die relevanten Absatzmärkte der Wirecard unverändert positive Wachstumschancen. Durch die globale Marktpräsenz der Wirecard und der Vielzahl an internationalen Standorten wird eine stabile Risikodiversifikation im Hinblick auf regionale politische und wirtschaftliche Marktunsicherheiten erreicht. Aus Branchensicht partizipiert Wirecard weiterhin am deutlichen Wachstum der Payment-Industrie. So geht Capgemini in der Studie „World Payment Report 2018“ von einem Anstieg der bargeldlosen Zahlungen von rund 14 Prozent jährlich bis 2021 aus. Die aufstrebenden Länder in Asien (wie bspw. Malaysia, Thailand, Indonesien) verzeichnen dabei mit rund 29 Prozent jährlich die größten Wachstumsraten. Der Trend zur Digitalisierung des gesamten Payment-Ökosystems setzt sich über alle Branchen und Vertriebskanäle fort. Es entstehen digitale Zahlungslösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die von Innovation, Effizienz, Sicherheit und Bequemlichkeit für den Kunden gekennzeichnet sind.

Der Konzern erreichte seine operativen Ziele und konnte seinen Kundenstamm und bereits bestehende Geschäftsbeziehungen weiter ausbauen. Die Anzahl der großen und mittelgroßen Kunden stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 40 Tausend auf 44 Tausend, während die Anzahl der Kleinstkunden von 225 Tausend auf 269 Tausend wuchs. Neue Kunden kamen aus allen Industrien und Branchen hinzu. Beispiele hierfür sind eMAG, Brazil Leroy Merlin, SunExpress, Credibly, Paradise Group, WHSmith, Enuygun.com, Royal Air Maroc und Shopee. Darüber hinaus konnte im Kerngeschäft die Zusammenarbeit mit zahlreichen Partner neu aufgenommen beziehungsweise erweitert werden. Neue Partner sind unter anderem: CreditPilot, YES BANK, AUTO1Group, Gong Cha, Sisal Group, OYO, emonvia, Brightstar, Softbank, Credibly und Rakuten Viber. Erweitert wurden die Geschäftsbeziehungen zum Beispiel mit lastminute.com, Mizuho Bank, Berhad, Union Pay und SES-Imagotag.

Während des Berichtszeitraums wurden seitens Wirecard und einer Tochtergesellschaft der SoftBank Group Corp. die finalen Dokumente für die Ausgabe und Zeichnung der Wandelschuldverschreibungen sowie die strategische Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Dies erfolgte nach entsprechender Zustimmung der Aktionäre auf der Hauptversammlung am 18. Juni 2019. Eine Absichtserklärung wurde von den beiden Vertragsparteien bereits am 24. April 2019 unterschrieben.

Im Anschluss hat Wirecard im Rahmen eines sogenannten "private deals" direkt an die SoftBank-Tochtergesellschaft Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 900 Mio. EUR, verbunden mit Wandlungsrechten auf insgesamt 6.923.076 Aktien der Wirecard AG (rund 5,6% des derzeitigen Grundkapitals von Wirecard entsprechend) unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben. Die Laufzeit der Wertpapiere beträgt fünf Jahre. Die dem Konzern nach dem Berichtszeitraum zugeflossenen Mittel werden für weitere Investitionen in innovative Payment- und Finanzdienstleistungen, die Umsetzung des Aktienrückkaufprogrammes sowie für die Rückführung bestehender Kreditinanspruchnahmen verwendet; für letztere wurden bereits Mittel in Höhe von 340 Mio. EUR aufgewandt. Weitere 200 Mio. EUR sollen in das Aktienrückkaufprogramm fließen.

Auf Basis der ebenfalls unterzeichneten strategischen Kooperationsvereinbarung werden beide Unternehmen Wachstums- und Synergiepotentiale gemeinsam ausschöpfen, u. a. durch den Zugang zum gesamten Softbank-Ökosystem in den Bereichen digitale Finanzdienstleistungen, Datenanalyse und Künstliche Intelligenz, die Unterstützung durch SoftBank bei Wirecards geplanter geografischer Expansion nach Japan und Südkorea sowie die gemeinsame Entwicklung innovativer Finanzierungslösungen. Neben einer Vielzahl von aktiven Diskus-

sionen wurde aus dieser Kooperation bereits die Zusammenarbeit mit den Unternehmen AUTO1 Group, Brightstar und OYO initiiert.

Während des Berichtszeitraums hat die Gesellschaft ihre erste Anleihe bei institutionellen Investoren auf dem internationalen Fremdkapitalmarkt zur Diversifizierung und Optimierung der Kapitalstruktur platziert. Die unabhängige Ratingagentur Moodys hat sowohl das Emittenten - als auch das Emissionsrating mit dem Ergebnis "Investment Grade" (Baa3) eingestuft. Bei einem Volumen in Höhe von 500 Mio. EUR und einem Zinskupon von 0,50 % p. a. war das Orderbuch nach Abschluss des Preisbildungsverfahrens mehr als zweifach überzeichnet. Die Laufzeit der am Euro MTF der Börse Luxemburg gelisteten Anleihe endet im September 2024. Als globale Koordinatoren fungierten Crédit Agricole, Deutsche Bank und ING sowie Citigroup, Credit Suisse, ABN AMRO und Lloyds Bank als Joint Bookrunners. Die Mittelzuflüsse aus der Anleiheemission wurden während dem Berichtszeitraum vollständig wie geplant zur Rückführung von in Anspruch genommenen Kreditfazilitäten verwendet.

Im Berichtszeitraum kann die Wirecard ein sehr erfolgreiches operatives Wachstum vorweisen. Die Gebührenerlöse aus dem Kerngeschäft der Wirecard, der Akzeptanz und Herausgabe von Zahlungsmitteln sowie damit verbundener Mehrwertdienste, stehen zumeist in Relation zu den abgewickelten Transaktionsvolumina. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 belief sich das Transaktionsvolumen auf 124,2 Mrd. EUR (9M 2018: 90,2 Mrd. EUR); im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Wachstum von rund 38 Prozent. Das Transaktionsvolumen innerhalb Europas wuchs um rund 30 Prozent auf 58,6 Mrd. EUR (9M 2018: 45,2 Mrd. EUR), das Volumen außerhalb Europas um rund 46 Prozent auf 65,5 Mrd. EUR (9M 2018: 45,0 Mrd. EUR).

## Transaktionsvolumina 9M 2019 / 9M 2018

in Mrd. EUR	9M 2019	9M 2018	Veränderung in Prozent
Europa	58,6	45,2	29,8%
Außerhalb Europas	65,5	45,0	45,5%
Gesamt	124,2	90,2	37,7%

Die Entwicklung in den einzelnen Zielbranchen verlief dabei durchweg positiv mit zahlreichen Neukundenabschlüssen. Der Bereich der Konsumgüter verzeichnete ein Plus von rund 33 Prozent auf 57,8 Mrd. EUR (9M 2018: 43,3 Mrd. EUR), Digitale Güter ein Plus von rund 56 Prozent auf 47,1 Mrd. EUR

(9M 2018: 30,2 Mrd. EUR) und Reise und Transport ein Plus von rund 16 Prozent auf 19,3 Mrd. EUR (9M 2018: 16,7 Mrd. EUR). Der jeweilige Anteil am Gesamtvolumen entfällt demnach mit 46,5 Prozent auf Konsumgüter, mit 37,9 Prozent auf Digitale Güter und mit 15,6 Prozent auf Reise und Transport.

#### 4. Geschäftsverlauf nach dem Berichtszeitraum und Ausblick

Nach dem Berichtszeitraum kamen neue Vorwürfe seitens der britischen Finanzzeitung "Financial Times" sowie irreführende Behauptungen und Schlussfolgerungen auf. Diese Anschuldigungen weist Wirecard kategorisch zurück und hat dazu am 16. Oktober 2019 im Rahmen einer Pressemitteilung Stellung bezogen, die auf der Internetseite [ir.wirecard.de](http://ir.wirecard.de) veröffentlicht ist.

Um die Vorwürfe umfassend und unabhängig aufzuklären, haben sich Vorstand und Aufsichtsrat der Wirecard AG dazu entschieden, zusätzlich zu den in dieser Causa bereits erfolgten Prüfungshandlungen und den bereitgestellten Prüfungsergebnissen die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einer unabhängigen Untersuchung zu beauftragen.

Der Untersuchungsumfang umfasst neben den Vorwürfen der "Financial Times" u. a. auch die behaupteten Sachverhalte des Geschäfts mit Acquiring-Partnern (Drittgeschäft) sowie das Geschäftsfeld "Merchant Cash Advance".

Der Abschluss der bereits gestarteten Untersuchung wird voraussichtlich für das Ende des ersten Quartals im Geschäftsjahr 2020 erwartet. KPMG ist allein dem Auf-

sichtsrat gegenüber verpflichtet und erhält uneingeschränkten Zugang zu allen relevanten Informationen auf allen Konzernebenen.

Die Untersuchungsergebnisse wird KPMG direkt und unabhängig in einem Report an den Aufsichtsrat der Wirecard AG berichten. Die Berichterstattung wird der Öffentlichkeit - vorbehaltlich datenschutzrechtlicher Gegebenheiten - auf der Internetseite der Gesellschaft unter [ir.wirecard.de](http://ir.wirecard.de) zur Verfügung gestellt werden.

Nach dem Berichtszeitraum wurde unter Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft sowie nach erteilter Ermächtigung durch die Hauptversammlung am 20. Juni 2017 die Auflegung des Aktienrückkaufprogrammes 2019/I bekanntgegeben.

Der Aktienrückkauf erfolgt nach Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen des Artikels 5 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlamentes und Rates vom 16. April 2014 in Verbindung mit den Bestimmungen der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1052 der Kommission vom 8. März 2016.

Innerhalb eines Zeitraumes von zwölf Monaten sollen Aktien der Gesellschaft mit einem Volumen von insgesamt bis zu 200. Mio. EUR (ohne Erwerbsnebenkosten) und mit einer maximalen Gesamtzahl von 2.500.000 Aktien zurückgekauft werden.

Durch die Investition in ein umfassendes Lizenz-Portfolio für digitale Zahlungsdienste im Rahmen einer Übernahme hat Wirecard nach dem Berichtszeitraum seinen Markteintritt in China bekanntgegeben. Wirecard wird schrittweise sämtliche Anteile an AllScore Payment Services mit Sitz in Peking erwerben. Der Rahmenvertrag wurde unterzeichnet; das Closing erfolgt mit Vorliegen der erforderlichen behördlichen Genehmigungen. Nach dem Closing hält Wirecard 80 Prozent an AllScore Payment Services. Die verbleibenden 20 Prozent der Anteile kann Wirecard nach zwei Jahren über eine Call Option erwerben.

Die 2007 gegründete AllScore Payment Services ist ein lokaler Zahlungsabwickler, der über ein attraktives Lizenzportfolio und ein engagiertes Team von über 120 Angestellten verfügt. Die Lizenzen werden es Wirecard ermöglichen, international tätigen chinesischen Händlern globale Acquiring- und Cross-Border-Zahlungsdienstleistungen sowie Auszahlungen in ihrer lokalen Währung anzubieten - bei gleichzeitigem Zugang zu innovativen, digitalen Mehrwertdienstleistungen. Zudem kann Wirecard seinen multinationalen Kunden künftig einen einfacheren Zugang zu chinesischen Konsumenten, inklusive der Akzeptanz der weit verbreiteten digitalen, mobilen Zahlungslösungen in China sowie die Auszahlung in ihrer jeweiligen nationalen Währung ermöglichen. Darüber hinaus kann Wirecard künftig in China Zahlungskarten für Konsumenten und Unternehmen herausgeben.

Die für diese Transaktion geschuldeten Gegenleistungen belaufen sich bis zum Closing, inklusive einer Kapitalerhöhung der AllScore Payment Services, auf bis zu 72,4 Mio. EUR. Nach Berücksichtigung von typischen Kaufpreisanpassungen wird ein Mindestbetrag in Höhe von 38,6 Mio. Euro zur Zahlung fällig. Zudem wurde eine

Earn-out Vereinbarung von bis zu 16,7 Mio. EUR getroffen, die sich an EBITDA-Zielen im Geschäftsjahr 2020 orientiert. Die Gegenleistungen für eine Call Option auf die restlichen 20 Prozent der Anteile nach zwei Jahren können in Abhängigkeit des erzielten EBITDA nach Closing bis zu 20,2 Mio. EUR betragen.

Wirecard schätzt, dass im Geschäftsjahr 2020, nach Integrationskosten, ein EBITDA in Höhe eines einstelligen Millionenbetrages in EUR erzielt wird. Nach der vollständigen Integration wird im Geschäftsjahr 2021 ein EBITDA von mehr als 35 Mio. EUR erwartet. Im Jahr 2022 soll das EBITDA über 50 Mio. EUR betragen.

Der Vorstand erwartet für das verbleibende Geschäftsjahr 2019 eine anhaltend sehr gute Geschäftsentwicklung, ihm sind keine maßgeblichen Veränderungen zu der im Geschäftsbericht ausführlich beschriebenen Prognose der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen bekannt.

Der Vorstand bestätigt seine Prognose, für das aktuelle Geschäftsjahr 2019 ein EBITDA zwischen 765 Mio. EUR und 815 Mio. EUR zu erzielen. Ebenso setzt der Vorstand für das folgende Geschäftsjahr erstmalig eine EBITDA-Prognose fest und erwartet in 2020 ein EBITDA zwischen 1 Mrd. EUR und 1,12 Mrd. EUR.

# Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## 5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im 9-Monatszeitraum 2019 hat die Wirecard sowohl ihren Umsatz als auch den operativen Gewinn erneut deutlich steigern können.

Der Rohertrag im Konzern (Umsatzerlöse inklusive aktivierter Eigenleistungen abzüglich Materialaufwand) stieg im 9-Monatszeitraum 2019 um 36,5 Prozent und belief sich auf 933,9 Mio. EUR (9M 2018: 684,2 Mio. EUR).

### 5.1 Umsatzentwicklung

Die konsolidierten Umsatzerlöse der Wirecard stiegen im 9-Monatszeitraum 2019 von 1.420,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum um 36,7 Prozent auf 1.941,3 Mio. EUR.

Der im Kernsegment Payment Processing & Risk Management durch Risikomanagement-Dienstleistungen und die Abwicklung von Online-Bezahltransaktionen im 9-Monatszeitraum 2019 generierte Umsatz erhöhte sich von 1.016,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum 2018 um 45,6 Prozent auf 1.479,6 Mio. EUR.

Der Anteil des Segments Acquiring & Issuing am Konzernumsatz stieg im 9-Monatszeitraum 2019 um 14,7 Prozent durch das organische Wachstum innerhalb des Konzerns auf 522,4 Mio. EUR (9M 2018: 455,6 Mio. EUR), wovon der Anteil des Issuings im 9-Monatszeitraum 2019 219,7 Mio. EUR (9M 2018: 199,2 Mio. EUR) betrug.

Der im 9-Monatszeitraum 2019 durch das Segment Acquiring & Issuing erwirtschaftete Zinsertrag betrug 18,9 Mio. EUR (9M 2018: 15,0 Mio. EUR) und wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach der IFRS-Rechnungslegung als Umsatzerlöse dargestellt.

### 5.2 Entwicklung wesentlicher Aufwandspositionen

Der Materialaufwand im Konzern stieg im abgelaufenen 9-Monatszeitraum 2019 auf 1.039,8 Mio. EUR im Vergleich zu 767,0 Mio. EUR im 9-Monatszeitraum 2018. Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Gebühren der kreditkartenausgebenden Banken (Interchange), Gebühren an Kreditkartengesellschaften (z. B. MasterCard und Visa), Transaktionskosten sowie transaktionsbezogene Gebühren an Drittanbieter (z. B. im Bereich Risikomanagement und Acquiring). Im Bereich des Risikomanagements werden ebenfalls die Aufwendungen aus Zahlungsgarantien erfasst. Im Bereich des Acquirings werden hierin auch Vermittlungsprovisionen für den externen Vertrieb erfasst.

Der Personalaufwand im Konzern erhöhte sich im 9-Monatszeitraum 2019 auf 213,4 Mio. EUR und stieg damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 24,1 Prozent (9M 2018: 172,0 Mio. EUR). Die Personalaufwandsquote innerhalb des Konzerns verringerte sich entsprechend im Vergleich zum 9-Monatszeitraum 2018 um 1,2 Prozentpunkte auf 11,0 Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzern betragen im 9-Monatszeitraum 2019 insgesamt 156,5 Mio. EUR (9M 2018: 105,6 Mio. EUR) und setzten sich wie folgt zusammen:

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. EUR	9M 2019	9M 2018
Rechtsberatungs- und Abschlusskosten	30,1	9,7
Beratungs- und beratungsnahe Kosten	34,1	20,7
Bürokosten	5,3	13,7
Betriebsausstattung	22,7	18,3
Reise, Vertrieb und Marketing	19,1	15,3
Personalnahe Aufwendungen	23,5	12,8
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	4,3	3,2
Sonstiges	17,3	11,8
<b>Total</b>	<b>156,5</b>	<b>105,6</b>

Insbesondere im Rahmen der Untersuchungen in Asien ist ein Anstieg bei den Rechtsberatungs- und Abschlusskosten sowie bei den Beratungs- und beratungsnahe Kosten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf unsere Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht unter dem Abschnitt 2. „Chancen- und Risikobericht“ im Geschäftsbericht 2018.

Der Rückgang der Bürokosten ist insbesondere auf die erstmalige Anwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse) zum 1. Januar 2019 zurückzuführen. Gegenläufig haben sich entsprechend die Abschreibungen auf die im Rahmen von Leasingverhältnissen gehaltenen Sachanlagen im Vergleich zum 9-Monatszeitraum 2018 erhöht.

Die Abschreibungen von insgesamt 102,2 Mio. EUR (9M 2018: 78,4 Mio. EUR) sind für die bessere Nachvollziehbarkeit unterhalb der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung in zwei Positionen aufgeteilt. Sie sind so aufgeteilt, dass die Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aufgedeckten Vermögenswerte sowie auf die übernommenen Kundenbeziehungen (M&A bedingt) gesondert ausgewiesen werden.

### 5.3 EBITDA-Entwicklung

Die erfreuliche Ertragsentwicklung im 9-Monatszeitraum 2019 insgesamt resultiert vor allem aus dem Anstieg des über die Wirecard abgewickelten Transaktionsvolumens, aus den Skalierungseffekten des transaktionsorientierten Geschäftsmodells, der in den Vorjahren getätigten M&A Transaktionen sowie aus der verstärkten Nutzung der durch die Wirecard angebotenen Bankdienstleistungen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im 9-Monatszeitraum 2019 im Konzern um 38,4 Prozent von 399,8 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum 2018 auf 553,1 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge belief sich im 9-Monatszeitraum 2019 somit auf 28,5 Prozent (9M 2018: 28,1 Prozent).

Das EBITDA des Segments Payment Processing & Risk Management betrug im 9-Monatszeitraum 2019 476,9 Mio. EUR und stieg um 41,6 Prozent (9M 2018: 336,8 Mio. EUR). Der Anteil des Segments Acquiring & Issuing am EBITDA belief sich im 9-Monatszeitraum 2019 auf 76,7 Mio. EUR (9M 2018: 63,2 Mio. EUR), wovon der Anteil des EBITDAs für den Bereich Issuing im 9-Monatszeitraum 2019 36,5 Mio. EUR (9M 2018: 30,8 Mio. EUR) betrug.

#### **5.4 Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis im Konzern betrug im 9-Monatszeitraum 2019 –14,8 Mio. EUR (9M 2018: –16,0 Mio. EUR). Der Finanzaufwand belief sich hierbei im 9-Monatszeitraum 2019 auf 37,6 Mio. EUR (9M 2018: 25,7 Mio. EUR) und beinhaltet insbesondere Zinsaufwendungen aus Darlehen und Leasing sowie aus der Aufzinsung von Schulden. Der Finanzertrag der Wirecard belief sich entsprechend auf 22,7 Mio. EUR (9M 2018: 9,7 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus Zinserträgen sowie aus Erträgen aus Fair-Value-Bewertungen.

#### **5.5 Steuern**

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Konzerns betrug die Cash-Steuerquote im 9-Monatszeitraum 2019 (ohne latente Steuern) 11,3 Prozent (9M 2018: 10,4 Prozent). Zuzüglich latenten Steuern lag die Steuerquote bei 11,3 Prozent (9M 2018: 17,3 Prozent).

#### **5.6 Ergebnis nach Steuern**

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich im 9-Monatszeitraum 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 252,4 Mio. EUR um 53,2 Prozent auf 386,7 Mio. EUR.

#### **5.7 Ergebnis je Aktie**

Die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien unverwässert belief sich im 9-Monatszeitraum 2019 auf 123.565.586 Stück (9M 2018: 123.565.586 Stück). Das Ergebnis je Aktie betrug im 9-Monatszeitraum 2019 unverwässert 3,13 EUR (9M 2018: 2,04 EUR).



## 6. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Aktiva

### 6.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich aus den Geschäftswerten, Kundenbeziehungen, selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten und den sonstigen immateriellen Vermögenswerten zusammen.

#### Geschäftswert

in Mio. EUR	30.09.2019	31.12.2018
Payment Processing & Risk Management	568,6	552,6
Acquiring & Issuing	157,0	153,0
Call Center & Communication Services	0,3	0,3
<b>Total</b>	<b>725,9</b>	<b>705,9</b>
Abzüglich: Impairment-Abschreibungen	0,0	0,0
	<b>725,9</b>	<b>705,9</b>

Die Veränderungen bei der Bilanzposition Kundenbeziehungen im 9-Monatszeitraum 2019 von 6,8 Mio. EUR beruhen auf Abschreibungen und währungsbedingten Änderungen durch die Stichtagsbewertung.

### Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte

Im 9-Monatszeitraum 2019 wurde für 32,4 Mio. EUR (9M 2018: 31,1 Mio. EUR) selbsterstellte Software entwickelt und aktiviert.

### Geschäftswerte und Kundenbeziehungen

Der Geschäftswert hat sich im 9-Monatszeitraum 2019 währungsbedingt um 20,0 Mio. EUR durch die Stichtagsbewertung verändert. Zum 30. September 2019 beträgt der Geschäftswert insgesamt 725,9 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 705,9 Mio. EUR) und wird den folgenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

### 6.2 Sachanlagen

Der Anstieg dieser Bilanzposition ist im Wesentlichen auf die erstmalige Anwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse) zum 1. Januar 2019 zurückzuführen.

Der Buchwert der im Rahmen von Leasingverhältnissen gehaltenen Immobilien, technischen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Kraftfahrzeuge betrug zum 30. September 2019 60,1 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 36,5 Mio. EUR im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen im Sinne des IAS 17) und ist entsprechend in den Sachanlagen enthalten. Die Leasinggegenstände dienen hierbei teilweise als Sicherheit für die jeweiligen Verpflichtungen aus den Leasingverhältnissen.

### 6.3 Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere

Die Bilanzposition finanzielle und andere Vermögenswerte bzw. verzinsliche Wertpapiere belief sich zum 30. September 2019 auf 386,2 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 413,6 Mio. EUR).

Diese teilen sich zum Bilanzstichtag jeweils wie folgt auf:

#### Finanzielle und andere Vermögenswerte/verzinsliche Wertpapiere

in Mio. EUR	30.09.2019	31.12.2018
Visa Vorzugsaktien	32,2	23,6
Finanzierungsvereinbarungen (u.a. Vertriebspartner)	132,4	132,9
Wandelanleihen	13,2	13,2
Festverzinsliche Wertpapiere	2,4	2,3
Festverzinsliche Wertpapiere/Collared Floater aus dem Bankenbereich	0,0	24,7
Forderungen aus dem Bankenbereich (im Wesentlichen aus FinTech-Bereich)	126,8	123,4
Sonstige M&A bedingte Vermögenswerte	66,2	89,5
Sonstiges	12,9	3,9
	<b>386,2</b>	<b>413,6</b>

Im Zuge der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Übernahme des Citi Kartenakzeptanz-Geschäfts in Asien-Pazifik nach IFRS 3 wurden weitere unterschiedliche Vermögenswerte identifiziert, die entsprechend in einer gesonderten Position ausgewiesen werden. Hierbei handelt es sich um rechnungslegungsspezifische Regelungen zur Bilanzierung von verschiedenen vertraglichen Rechten und Vermögenswerten nach IFRS 3.

#### 6.4 Forderungen aus dem Acquiringbereich

Forderungen als auch Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich der Wirecard sind maßgeblich durch das Transaktionsvolumen der Händler geprägt, die durch die Wirecard Zahlungsdienstleistungen beziehen. Insbesondere aufgrund lizenzrechtlicher Vorgaben werden je nach Region und Branche des Händlers bzw. des Acquiring-Partners, aber auch in Abhängigkeit der Leistungsbeziehung zwischen dem Händler und der Wirecard unterschiedliche Geschäftsmodelle angewendet, die zu einer unterschiedlichen Bilanzierung führen können. Das

Transaktionsvolumen innerhalb bzw. über die Wirecard wird entsprechend als Forderung gegenüber Kreditkartenorganisationen, Banken und den Acquiring-Partnern in der Konzern-Bilanz separat unter dem Posten Forderungen aus dem Acquiringbereich ausgewiesen.

Je nach Bilanzstichtag und Auszahlungsrhythmus unterliegen die Bilanzpositionen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich in beträchtlichem Umfang Stichtagsschwankungen. Diese entstehen insbesondere durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen zwischen den Berichtsperioden. Im Rahmen der eigentlichen Transaktionsabwicklung kann es teilweise auch dazu kommen, dass eine Auszahlung von Kreditkartenvolumina bereits vor Eingang der Gelder von den Kreditkartenunternehmen von der Wirecard an die Händler geleistet wird. Dieses kann unter anderem zu höheren Forderungspositionen im Vergleich zu den korrespondierenden Verbindlichkeiten führen.

### 6.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen

Die Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen unterteilt sich wie folgt:

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen

in Mio. EUR	30.09.2019	31.12.2018
Forderungen aus dem Bankenbereich (im Wesentlichen aus FinTech-Bereich)	117,9	98,0
Forderungen aus dem Kartengeschäft	42,5	40,3
Sonstige M&A bedingte Forderungen	42,1	31,4
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131,1	115,6
Sonstige Forderungen	96,9	72,2
	<b>430,5</b>	<b>357,4</b>

Die Position Sonstige Forderungen umfasst Mieten, Versicherungen und andere Dienstleistungen, die aufgrund von Vertragslaufzeiten über den Bilanzstichtag abgegrenzt werden. Ferner enthält diese Unterposition Kauti-onen, Forderungen gegen Mitarbeiter und andere Vermögenswerte.

### 6.6 Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder

Die Wirecard hat wie in den Vorjahren zur Verbesserung der Zinseinnahmen neben der Investition in verschiedene verzinsliche Wertpapiere auch in Festgelder investiert. Sämtliche Anlagen werden nur mit Banken bzw. nur mit Kontrahenten abgeschlossen, die den Bonitätsanforderungen aus der konzerneigenen Risikobewertung genügen und – sofern externe Ratings vorhanden sind – von renommierten Ratingagenturen bezüglich ihrer Bonität als risikominimal eingestuft werden. Der Ausweis von Festgeldern mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten erfolgt unter der Bilanzposition Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder. Demgegenüber werden Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten unter der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen.

### 6.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind zum 30. September 2019 in Höhe von 3.287,4 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 2.719,8 Mio. EUR) Kassenbestände und Bankguthaben (Sichteinlagen, Termineinlagen mit Laufzeiten bis zu drei Monaten sowie Tagesgelder) aufgeführt. In diesen sind auch die Mittel aus kurzfristigen Kundeneinlagen, die nicht in verzinsliche Wertpapiere angelegt wurden (30. September 2019: 1.719,2 Mio. EUR; 31. Dezember 2018: 1.263,0 Mio. EUR), sowie die Gelder aus dem Acquiring-Geschäft der Wirecard Bank AG enthalten (30. September 2019: 303,3 Mio. EUR; 31. Dezember 2018: 453,4 Mio. EUR). Die Wirecard hat zur Verbesserung ihrer Zinseinnahmen Teile der Kundeneinlagen in verschiedene kurz-, mittel- und langfristige verzinsliche Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und andere verzinsliche Wertpapiere) investiert. Diese werden unter den langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten sowie unter den kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren ausgewiesen. Ohne den Kauf dieser Wertpapiere sowie der Festgelder mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten wäre die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um insgesamt 554,0 Mio. EUR zum 30. September 2019 (31. Dezember 2018: 166,7 Mio. EUR) höher.

## **7. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Passiva**

### **7.1 Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital betrug zum 30. September 2019 123,6 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 123,6 Mio. EUR) und ist in 123.565.586 (31. Dezember 2018: 123.565.586) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie eingeteilt.

### **7.2 Gewinnrücklagen**

In der Hauptversammlung 2019 am 18. Juni 2019 wurde beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,20 EUR je dividendenberechtigte Stückaktie an die Aktionäre auszus zahlen, was einem Betrag in einer Gesamthöhe von 24,7 Mio. EUR entspricht. Im Vorjahr 2018 betrug die Dividendenauszahlung 0,18 EUR je dividendenberechtigte Stückaktie, was einem Gesamtbetrag von 22,2 Mio. EUR entsprach.

### **7.3 Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals**

#### **Umrechnungsrücklage**

Die Umrechnungsrücklage veränderte sich im 9-Monatszeitraum 2019 aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung gemäß IAS 21 von -71,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2018 auf -41,2 Mio. EUR zum 30. September 2019. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die in Fremdwährung bilanzierten Geschäftswerte sowie Kundenbeziehungen, bedingt durch die in den Vorjahren durchgeführten Übernahmen, zurückzuführen.

### **7.4 Langfristige Schulden**

Die langfristigen Schulden sind in langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige langfristige Verbindlichkeiten und in latente Steuerschulden untergliedert.

#### **Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten erhöhten sich im 9-Monatszeitraum 2019 um 309,0 Mio. EUR von 1.348,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2018 auf 1.657,7 Mio. EUR zum 30. September 2019. Der Anstieg im Berichtszeitraum steht vor allem im Zusammenhang mit dem insbesondere für kleinere und mittelständische Händler bereitgestellten Produktangebot für Digital Lending inklusive der Echtzeitauszahlung von bereits getätigten Transaktionen sowie für Investitionen in die Expansion bzw. die Erteilung von Lizenzen in Asien und in den USA.

Die Wirecard hat am 11. September 2019 erstmalig eine Anleihe mit einer Laufzeit von fünf Jahren und mit einem Nominalwert von 500,0 Mio. EUR emittiert. Der Nettoemissionserlös wurde hierbei insgesamt zur Teilrückführung des bestehenden Konsortialdarlehens verwendet. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum“.

### Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die Bilanzposition gliedert sich wie folgt auf:

#### Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	30.09.2019	31.12.2018
Earn-Out Verbindlichkeiten	3,6	5,6
Leasingverbindlichkeiten	41,6	27,2
Variable Vergütung und Vorsorgebezüge	3,3	2,0
Sonstige M&A bedingte Verbindlichkeiten	88,7	120,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7,9	9,1
	<b>145,0</b>	163,8

Der Teil der Earn-Out-Komponenten bzw. Kaufpreisverbindlichkeiten, der innerhalb eines Jahres fällig wird, beträgt zum 30. September 2019 17,7 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 25,9 Mio. EUR) und ist unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

Der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten ist insbesondere auf die erstmalige Anwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse) zum 1. Januar 2019 zurückzuführen.

Im Zuge der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Übernahme des Citi Kartenakzeptanz-Geschäfts in Asien-Pazifik wurden weitere sonstige langfristige Verbindlichkeiten identifiziert, die entsprechend in einer gesonderten Position ausgewiesen werden. Hierbei handelt es sich um rechnungslegungsspezifische Regelungen zur Bilanzierung von verschiedenen vertraglichen Pflichten und Verbindlichkeiten nach IFRS 3.

#### Latente Steuerschulden

Die latenten Steuern in Höhe von 78,7 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 80,1 Mio. EUR) betreffen die zeitlich begrenzten Differenzen zwischen den steuerbilanziellen Buchwertansätzen von Vermögenswerten sowie Schulden und deren Buchwertansätzen in der Konzern-Bilanz nach IFRS. Diese werden unter den langfristigen Schulden ausgewiesen und resultieren insbesondere aus den im Rahmen von Übernahmen in Vorjahren aufgedeckten immateriellen Vermögenswerten.

#### 7.5 Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden sind in Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft und Steuerrückstellungen untergliedert.

#### Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich

Sowohl die Verbindlichkeiten als auch die Forderungen aus dem Acquiringbereich der Wirecard sind maßgeblich durch das Transaktionsvolumen der Händler geprägt, die durch die Wirecard Zahlungsdienstleistungen beziehen. Werden die Transaktionen hierbei über lizenzierte Acquirer abgewickelt, welche der Wirecard angehören, werden in Höhe der Transaktionsvolumina so lange Verbindlichkeiten gegenüber den Händlern ausgewiesen, bis die Zahlung an diese erfolgt. Diese kann je nach Zahlungsmittel bzw. je nach vertraglicher Regelung täglich, wöchentlich oder monatlich erfolgen, wobei grundsätzlich Sicherheitseinbehalte für eine längere Zeit gehalten werden. In Einzelfällen, insbesondere bei Großkunden, welche ihr eigenes Cash Management optimieren wollen, stimmt die Wirecard zu, Sicherheitseinbehalte durch Bereitstellungen von Bankgarantien, (Staats-)Bürgschaften oder ähnliche Sicherheitsleistungen zu ersetzen bzw. bei in Staatsbesitz befindlichen Händlern sogar auf Sicherheitseinbehalte ganz zu verzichten. Dieses reduziert die Position der Verbindlichkeiten bzw. verlangsamt den Anstieg dieser Position.

Je nach Bilanzstichtag und Auszahlungsrhythmus unterliegen die Bilanzpositionen Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich, aber auch die Forderungen aus dem Acquiringbereich in beträchtlichem Umfang Stichtagschwankungen. Diese entstehen insbesondere durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen zwischen den entsprechenden Berichtsperioden. Im Rahmen der eigentlichen Transaktionsabwicklung kann es zum Teil auch dazu kommen, dass eine Auszahlung von Kreditkartenvolumina bereits vor Eingang der Gelder von den Kreditkartenunternehmen von der Wirecard an die Händler geleistet wird. Dieses kann unter anderem zu einem höheren Ausweis der Forderungspositionen im Vergleich zu den korrespondierenden Verbindlichkeiten führen.

#### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten aus dem operativen Geschäft, die aufgrund ihres Geschäftsgebarens nicht dem Acquiringbereich zugeordnet werden.

#### **Verzinsliche Verbindlichkeiten**

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von 127,7 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 117,4 Mio. EUR) enthalten im Wesentlichen Darlehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind.

#### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Diese Bilanzposition gliedert sich wie folgt auf:

#### **Sonstige Verbindlichkeiten**

in Mio. EUR	30.09.2019	31.12.2018
Abgegrenzte Schulden	71,5	65,2
Sonstige M&A bedingte Verbindlichkeiten	56,9	45,4
Leasingverbindlichkeiten	27,2	16,5
Kaufpreisverbindlichkeiten	17,7	25,9
Sonstige	38,6	33,6
	<b>211,9</b>	<b>186,6</b>

Der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten ist insbesondere auf die erstmalige Anwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse) zum 1. Januar 2019 zurückzuführen.

#### **Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft**

Diese Bilanzposition enthält zum 30. September 2019 Kundeneinlagen in Höhe von 1.719,2 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 1.263,0 Mio. EUR).

## 8. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

### 8.1 Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit vor Veränderungen aus dem Bankenbereich veränderte sich im 9-Monatszeitraum 2019 von 244,8 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum 2018 auf 371,3 Mio. EUR, was im Wesentlichen an der speziellen Systematik im Acquiring liegt, die durch geschäftsmodellimmanente Stichtageeffekte geprägt ist, welche durchlaufenden Charakter haben. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass nach einer starken Erhöhung des operativen Cashflows im vierten Quartal 2018, die wesentlich durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen geprägt war, eine gegenteilige Entwicklung des Cashflows im 9-Monatszeitraum 2019 eingetreten ist.

Im 9-Monatszeitraum 2019 war ein Cashflow aus dem Bankenbereich in Höhe von 17,7 Mio. EUR zu verzeichnen (9M 2018: –195,5 Mio. EUR). Der wesentliche Grund

für diese Entwicklung ergibt sich insbesondere aus dem Anstieg der Kundeneinlagen aus dem wachsenden Issuing-Geschäft der Wirecard, die verstärkt in kurzfristige Aktiva aus dem Bankenbereich angelegt wurden. Somit lag der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im 9-Monatszeitraum 2019 insgesamt bei 389,0 Mio. EUR (9M 2018: 49,3 Mio. EUR).

### 8.2 Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus dem Mittelzufluss langfristiger Vermögenswerte (ohne latente Steuern) und dem Mittelabfluss für Investitionen in langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im 9-Monatszeitraum 2019 –75,0 Mio. EUR (9M 2018: –91,9 Mio. EUR).

Die Mittelabflüsse für Investitionen betreffen im Wesentlichen:

#### Wesentliche Mittelabflüsse für Investitionen

in Mio. EUR	9M 2019	9M 2018
Strategische Transaktionen/M&A	0,0	41,1
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	32,3	31,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (Software)	29,9	8,5
Sachanlagen	12,8	13,2

### 8.3 Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im 9-Monatszeitraum 2019 betrifft im Wesentlichen die Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 1.053,9 Mio. EUR (9M 2018: 648,0 Mio. EUR), denen Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten von –737,1 Mio. EUR (9M 2018: –406,9 Mio. EUR) gegenüber stehen. Der Nettoemissionserlös aus der Ausgabe der Anleihe zum 11. September 2019 mit einem Nominalwert von 500,0 Mio. EUR wurde hierbei insgesamt zur Teilrückführung des bestehenden Konsortialdarlehens verwendet.

Darüber hinaus wurden Tilgungen von Verbindlichkeiten aus Leasing getätigt, aus welchen ein Cashflow in Höhe von –24,0 Mio. EUR (9M 2018: –10,7 Mio. EUR) resultierte. Des Weiteren wurde eine Dividende in einer Gesamthöhe von –24,7 Mio. EUR (9M 2018: –22,2 Mio. EUR) im 9-Monatszeitraum 2019 ausgeschüttet.

## 8.4 Net Cash Positionen

### Net Cash Position – Wirecard

in Mio. EUR	30.09.2019		31.12.2018	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		<b>3.287,4</b>		2.719,8
Festverzinsliche Wertpapiere		<b>2,4</b>		2,3
Forderungen aus dem Acquiringbereich, Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		<b>1.163,3</b>		1.042,4
Verzinsliche Verbindlichkeiten / Sonstige Verbindlichkeiten		<b>-339,5</b>		-303,9
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	<b>-1.719,2</b>	<b>-1.167,6</b>	-1.263,0	-1.098,7
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	<b>0,0</b>		24,7	
Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	<b>551,6</b>		139,6	
Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich und aus Lieferungen und Leistungen		<b>-657,4</b>		-715,3
<b>Net Cash Position – Wirecard</b>		<b>2.288,6</b>		1.646,6

Die in der Tabelle aufgezeigte Kalkulation enthält auch Verbindlichkeiten aus M&A Projekten und passivierten Earn-Out-Verpflichtungen.

Für eine langfristige Sicht der Net Cash Position werden auch die Positionen langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige langfristige Verbindlichkeiten sowie die

langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere, berücksichtigt. Auch diese Berechnung zeigt die wie in Vorjahren solide finanzielle Situation der Wirecard.

### Net Cash Position (langfristige Sicht – Wirecard)

in Mio. EUR	30.09.2019		31.12.2018	
<b>Net Cash Position – Wirecard</b>		<b>2.288,6</b>		1.646,6
Langfristige verzinsliche Vermögenswerte	<b>386,2</b>	<b>383,7</b>	413,6	386,6
(davon auf Kundeneinlagen entfallend)	<b>2,4</b>		27,0	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		<b>-1.657,7</b>		-1.348,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		<b>-145,0</b>		-163,8
Langfristige Net Cash Position		<b>869,7</b>		520,6

Es stehen neben den bilanzierten Krediten zusätzliche freie Kreditlinien von Geschäftsbanken in einer Gesamthöhe von 611,1 Mio. EUR zum 30. September 2019 (31. Dezember 2018: 436,4 Mio. EUR) zur Verfügung.



**8.5 Frei verfügbare Kapitalmittel (Free Cash flow)**

Zusätzlich zu den dargestellten Kapitalflussrechnungen nutzt die Wirecard auch den Free Cash flow, um die operative Leistung zu bewerten und einen Überblick über die durch das operative Geschäft generierten Zahlungsmittel zu geben. Der Free Cash flow wird von der Wirecard

definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Investitionen in Sachanlagen, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte (Software). Der Free Cash flow steht insbesondere für strategische Transaktionen bzw. M&A Aktivitäten und für Dividendenzahlungen zur Verfügung.

**Free Cash flow**

in Mio. EUR	30.09.2019	30.09.2018
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)	486,8	310,1
Operativer Investitionsauszahlungen	75,0	52,8
<b>Free Cash flow</b>	<b>411,8</b>	<b>257,3</b>

Die Cash conversion liegt damit nach Investitionen in neue und innovative Produkte, die erst in den Folgejahren zu nennenswerten Cashflows führen werden, bei 106,5 Prozent (30. September 2018: 102,0 Prozent).

**Cash conversion**

in Mio. EUR	30.09.2019	30.09.2018
Free Cash flow	411,8	257,3
Ergebnis nach Steuern	386,7	252,4
<b>Cash conversion in Prozent</b>	<b>106,5</b>	<b>102,0</b>

## 9. Sonstige Erläuterungen

### 9.1 Segmentberichterstattung

Die Umsätze und das EBITDA werden nach den folgenden operativen Bereichen segmentiert: Hierbei unterscheidet die Wirecard nach den Bereichen „Payment Processing & Risk Management“, „Acquiring & Issuing“ und „Call Center & Communication Services“.

Die Wirecard teilt in ihrer Segmentberichterstattung die Umsätze sowie das EBITDA Geografisch nach den geografischen Regionen „Europa“ inklusive Deutschland, „Asien und Pazifik“ sowie „Amerika und Afrika“ inklusive Nord- und Südamerika auf. Diese Informationen werden nach den Produktionsstandorten, d.h. nach dem Sitz der Tochtergesellschaften, angegeben.

### Umsätze nach operativen Bereichen

in Mio. EUR	9M 2019	9M 2018
Payment Processing & Risk Management (PP&RM)	1.479,6	1.016,6
Acquiring & Issuing (A&I)	522,4	455,6
Call Center & Communication Services (CC&CS)	6,8	6,8
	2.008,9	1.478,9
Konsolidierung PP&RM	-45,8	-37,6
Konsolidierung A&I	-16,6	-16,3
Konsolidierung CC&CS	-5,2	-4,9
<b>Total</b>	<b>1.941,3</b>	<b>1.420,1</b>

### EBITDA nach operativen Bereichen

in Mio. EUR	9M 2019	9M 2018
Payment Processing & Risk Management (PP&RM)	476,9	336,8
Acquiring & Issuing (A&I)	76,7	63,2
Call Center & Communication Services (CC&CS)	-0,4	-0,1
	553,2	399,9
Konsolidierungen	0,0	-0,2
<b>Total</b>	<b>553,1</b>	<b>399,8</b>

## Umsätze Geografisch

in Mio. EUR	9M 2019	9M 2018
Europa (inkl. Deutschland)	930,1	725,3
Asien und Pazifik	987,1	635,1
Amerika und Afrika	142,1	135,0
	<b>2.059,3</b>	1.495,4
Konsolidierung Europa	-106,9	-68,5
Konsolidierung Asien und Pazifik	-8,6	-6,3
Konsolidierung Amerika und Afrika	-2,5	-0,5
<b>Total</b>	<b>1.941,3</b>	1.420,1

## EBITDA Geografisch

in Mio. EUR	9M 2019	9M 2018
Europa (inkl. Deutschland)	240,6	197,3
Asien und Pazifik	279,8	162,2
Amerika und Afrika	32,8	40,3
	<b>553,1</b>	399,8
Konsolidierungen	0,0	0,0
<b>Total</b>	<b>553,1</b>	399,8

## 9.2 Korrekturen im Sinne des IAS 8

Die folgende Übersicht stellt die Auswirkungen der Korrekturen im Sinne des IAS 8 dar:

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	01.07.2018 – 30.09.2018	01.01.2018 – 30.09.2018
Umsatzerlöse	-12,2	-24,6
Materialaufwand	-10,0	-29,0
Nettoauswirkung auf das EBITDA	-2,2	+4,4
Abschreibungen	+0,5	+1,5
Nettoauswirkung auf das Ergebnis vor Steuern	-2,7	+2,9
Ertragsteueraufwand	-0,6	+0,7
Nettoauswirkung auf das Ergebnis nach Steuern	-2,1	+2,2

## Ergebnis je Aktie

---

in EUR	01.07.2018 – 30.09.2018	01.01.2018 – 30.09.2018
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	-0,02	+0,02

Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf das Sonstige Ergebnis nach Steuern oder den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit bzw. der Finanzierungstätigkeit für das dritte Quartal 2018.

# Konzern-Bilanz

## Aktiva

in Mio. EUR	30.09.2019	31.12.2018
<b>I. Langfristige Vermögenswerte</b>		
<b>1. Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Geschäftswerte	725,9	705,9
Kundenbeziehungen	445,2	452,1
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	150,7	138,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	118,8	113,3
	<b>1.440,6</b>	<b>1.409,5</b>
2. Sachanlagen	105,1	81,5
3. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	13,9	14,0
4. Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere	386,2	413,6
<b>5. Steuerguthaben</b>		
Latente Steueransprüche	11,9	10,8
<b>Langfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>1.957,7</b>	<b>1.929,4</b>
<b>II. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
1. Vorräte und unfertige Leistungen	7,1	10,6
2. Forderungen aus dem Acquiringbereich	732,8	684,9
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	430,5	357,4
<b>4. Steuerguthaben</b>		
Steuererstattungsansprüche	34,3	13,1
5. Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	551,6	139,6
6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.287,4	2.719,8
<b>Kurzfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>5.043,8</b>	<b>3.925,5</b>
<b>Summe Vermögen</b>	<b>7.001,5</b>	<b>5.854,9</b>

## Passiva

in Mio. EUR	30.09.2019	31.12.2018
<b>I. Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	123,6	123,6
2. Kapitalrücklage	494,7	494,7
3. Gewinnrücklagen	1.737,7	1.375,7
4. Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-41,2	-71,2
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>2.314,8</b>	1.922,7
<b>II. Schulden</b>		
<b>1. Langfristige Schulden</b>		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1.657,7	1.348,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	145,0	163,8
Latente Steuerschulden	78,7	80,1
<b>Langfristige Schulden gesamt</b>	<b>1.881,3</b>	1.592,6
<b>2. Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich	578,6	651,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78,8	63,4
Verzinsliche Verbindlichkeiten	127,7	117,4
Sonstige Rückstellungen	31,3	18,5
Sonstige Verbindlichkeiten	211,9	186,6
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	1.719,2	1.263,0
Steuerrückstellungen	58,0	38,9
<b>Kurzfristige Schulden gesamt</b>	<b>2.805,4</b>	2.339,6
<b>Schulden gesamt</b>	<b>4.686,7</b>	3.932,2
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>7.001,5</b>	5.854,9

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	01.07.2019 – 30.09.2019	01.07.2018 – 30.09.2018
		angepasst*
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>731,5</b>	534,9
Aktivierete Eigenleistungen	10,1	10,3
Materialaufwand	387,4	293,0
<b>Rohertrag</b>	<b>354,2</b>	252,3
Personalaufwand	72,7	60,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	56,0	37,5
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	17,2	9,1
Sonstige betriebliche Erträge	2,7	2,2
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen (at equity)	0,1	-0,1
<b>EBITDA</b>	<b>211,1</b>	147,9
Abschreibungen	37,2	26,5
<b>EBIT</b>	<b>173,8</b>	<b>121,4</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5,4</b>	-4,6
Sonstige Finanzerträge	12,3	4,7
Finanzaufwand	17,7	9,2
<b>Ergebnis vor Steuern **</b>	<b>168,4</b>	116,8
Ertragsteueraufwand	19,2	21,9
<b>Ergebnis nach Steuern **</b>	<b>149,2</b>	94,9
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	1,21	0,77
Ø im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	123.565.586	123.565.586
<b>EBITDA</b>	<b>211,1</b>	147,8
Abschreibungen (M&A bereinigt)***	29,0	17,0
<b>EBIT bereinigt ***</b>	<b>182,0</b>	130,8
Abschreibungen (M&A bedingt)	8,2	9,5
<b>EBIT</b>	<b>173,8</b>	121,3

\* Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen im Rahmen von IAS 8 von den Beträgen in der Quartalsmitteilung zum 30. September 2018 ab

\*\* entfällt vollständig auf die Aktionäre des Mutterunternehmens

\*\*\* bereinigt um Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aufgedeckten Vermögenswerte und auf die übernommenen Kundenbeziehungen (M&A bedingt)

in Mio. EUR	01.01.2019 – 30.09.2019	01.01.2018 – 30.09.2018
		angepasst*
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.941,3</b>	1.420,1
Aktiviere Eigenleistungen	32,4	31,1
Materialaufwand	1.039,8	767,0
<b>Rohertrag</b>	<b>933,9</b>	684,2
Personalaufwand	213,4	172,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	156,5	105,6
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	18,8	13,4
Sonstige betriebliche Erträge	8,0	7,0
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen (at equity)	-0,1	-0,4
<b>EBITDA</b>	<b>553,1</b>	399,8
Abschreibungen	102,2	78,4
<b>EBIT</b>	<b>450,9</b>	321,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-14,8</b>	-16,0
Sonstige Finanzerträge	22,7	9,7
Finanzaufwand	37,6	25,7
<b>Ergebnis vor Steuern **</b>	<b>436,1</b>	305,4
Ertragsteueraufwand	49,4	53,0
<b>Ergebnis nach Steuern **</b>	<b>386,7</b>	252,4
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	3,13	2,04
Ø im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	123.565.586	123.565.586
<b>EBITDA</b>	<b>553,1</b>	399,8
Abschreibungen (M&A bereinigt)***	76,3	49,4
<b>EBIT bereinigt ***</b>	<b>476,9</b>	350,3
Abschreibungen (M&A bedingt)	25,9	28,9
<b>EBIT</b>	<b>450,9</b>	321,4

\* Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen im Rahmen von IAS 8 von den Beträgen in der Quartalsmitteilung zum 30. September 2018 ab

\*\* entfällt vollständig auf die Aktionäre des Mutterunternehmens

\*\*\* bereinigt um Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aufgedeckten Vermögenswerte und auf die übernommenen Kundenbeziehungen (M&A bedingt)



# Konzern-Kapitalflussrechnung

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	01.01.2019 – 30.09.2019	01.01.2018 – 30.09.2018 angepasst*
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>386,7</b>	252,4
Finanzergebnis	14,8	16,0
Ertragsteueraufwendungen	49,4	53,0
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten	1,0	-0,4
Abschreibungen	102,2	78,4
Veränderung von Währungskursdifferenzen	0,1	0,6
Veränderung der Vorräte	3,5	1,9
Veränderung der Forderungen aus dem Acquiringbereich, aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen	-93,2	-234,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich und aus Lieferungen und Leistungen	-57,6	90,4
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	10,9	31,4
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	-46,1	-44,0
Gezahlte Zinsen ohne Zinsen für Finanzverbindlichkeiten und Leasing	-0,9	-0,5
Erhaltene Zinsen	0,6	0,3
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderungen aus dem Bankenbereich</b>	<b>371,3</b>	244,8
Veränderung der langfristigen Aktiva aus dem Bankenbereich	1,0	-24,8
Veränderung der kurzfristigen Forderungen aus dem Bankenbereich	-439,4	-248,7
Veränderung der Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	456,1	78,0
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus dem Bankenbereich</b>	<b>17,7</b>	-195,5
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>389,0</b>	49,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-62,2	-73,3
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-12,8	-13,2
Einzahlungen aus Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und verzinsliche Wertpapiere	0,0	2,0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzgl. erworbener Zahlungsmittel	0,0	-7,4
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-75,0</b>	-91,9
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften aus Vorjahren	-2,4	-20,0
Tilgung Verbindlichkeiten aus Leasing	-24,0	-10,7
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1.053,9	648,0
Auszahlungen für Aufwendungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	-10,1	-7,1
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-737,1	-406,9
Dividendenausschüttung	-24,7	-22,2
Gezahlte Zinsen aus Finanzverbindlichkeiten und Leasing	-7,9	-8,9
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>247,7</b>	172,2
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>561,7</b>	129,5
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-4,3	-6,9
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>2.702,5</b>	1.895,9
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>3.260,0</b>	2.018,5

\* Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen im Rahmen von IAS 8 von den Beträgen in der Quartalsmitteilung zum 30. September 2018 ab

# Konzern-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)

in Mio. EUR	01.01.2019 – 30.09.2019	01.01.2018 – 30.09.2018 angepasst*
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>386,7</b>	252,4
Finanzergebnis	14,8	16,0
Ertragsteueraufwendungen	49,4	53,0
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten	1,0	-0,4
Abschreibungen	102,2	78,4
Veränderung von Währungskursdifferenzen	0,1	0,6
Veränderung der Vorräte	3,5	1,9
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen	-50,1	-72,2
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14,7	-6,8
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	10,9	31,4
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	-46,1	-44,0
Gezahlte Zinsen ohne Zinsen für Finanzverbindlichkeiten und Leasing	-0,9	-0,5
Erhaltene Zinsen	0,6	0,3
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)</b>	<b>486,8</b>	310,1

\* Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen im Rahmen von IAS 8 von den Beträgen in der Quartalsmitteilung zum 30. September 2018 ab

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Acquiring haben durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt, da geschäftsmodellspezifisch die gesamten Transaktionsvolumina bzw. die Sicherheitseinbehalte diese Bilanzpositionen maßgeblich beeinflussen. Forderungen aus dem Acquiring bestehen insbesondere gegenüber den Kreditkartenorganisationen, Banken und Acquiring-Partnern und Verbindlichkeiten gegenüber Händlern. Ebenfalls stellen

die Kundeneinlagen aus dem Bankengeschäft und korrespondierende Wertpapiere bzw. Forderungen aus dem Bankenbereich einen für den bereinigten Cashflow zu eliminierenden Posten dar. Damit eine einfachere Identifizierung und Abbildung des cash-relevanten Teils des eigenen Unternehmensergebnisses ermöglicht wird, hat sich die Wirecard entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit eine weitere Darstellung hinzuzufügen, die diese Posten eliminiert.